

Höhepunkt im Kloster

Hoher Besuch im Kloster Haydau in Morschen

VON GERT HIRCHENHAIN

Altmorschen – Die seit Jahren international renommierteste Jazzband Deutschlands, die „Barrelhouse Jazzband“, mit Musikern aus der Region Frankfurt, Marburg und auch Melsungen (der Saxofonist und Klarinetist Frank Selten hat 1959 in Melsungen Abitur gemacht) gastierte beim Jazzfrühschoppen im Innenhof des Klosters.

Im Jahre 1953 als Amateurband gegründet, spielt die Band seit Mitte der 1980er Jahre professionell. Der heutige Klarinetist, Bandleader seit 1962, Arrangeur und Moderator Reimer von Essen (ein wandelndes Jazzlexikon) ist der spiritus rector der Barrelhouse Jazzband. Mit seiner siebenköpfigen Band spielt er in der jetzigen Formation seit 2014 zusammen.

Schon das Eröffnungsstück („...haben wir 1968 in New Orleans gelernt“) „When My Dream Boat Comes Home“ vom Tenorsaxofonisten Arnett Cobb oder auch von Fats Domino bekannt geworden, gibt an, in welche Richtung der musikalische Zug heute rollen soll.

Die 15 Stücke, die auf dem Programm standen, repräsentierten 66 Jahre Band-Geschichte und klangen lebendiger denn je. Der ursprüngliche Wunsch der Band, die Musik King Olivers, dem Mentor von Louis Armstrong,



Horst Schwarz beim Trompetensolo beim Jazzfrühschoppen im Innenhof des Klosters.

FOTOS: GERT HIRCHENHAIN

Barrelhouse Jazzband

Die Band spielt seit 2014 mit Reimer von Essen (Klarinette, Alt-saxofon), Frank Selten (Saxofon, Klarinette), Horst Schwarz (Trompete, Posaune, Gesang), Christoph Säger (Piano), Roman Klöcker (Gitarre, Banjo), Lindy Huppertsberg (Kontrabass) und Michael Ehret (Schlagzeug). Die Formation hat an die 30 CDs eingespielt, etliche Preise gewonnen, an Jazzfestivals weltweit teilgenommen und auch mit legendären Jazzgrößen wie Clark Terry und Jimmy Witherspoon gespielt.

nachzuspielen, manifestierte sich 1953. Joe Kind Oliver, als erster schwarzer Musiker in den 1920er Jahren mit seiner Creole Jazzband in Chicago gestrandet, ist neben Jelly

Roll Morton, dem selbst ernannten Erfinder des Jazz, und Duke Ellington zum Vorbild und Lieblingskomponisten der Band geworden. Nicht wenige Stücke, die die

Barrelhouse Jazzband an diesem Sonntagmittag spielte, stammten aus deren Federn (Tia Juana, Caravan, Just Gone etc.). Aber auch Eigenkompositionen („Barrelhouse showboat“), vor allem vom 80-jährigen Trompeter, Posaunisten und Sänger Horst Schwarz verantwortet, sind Hits geworden und haben die Zuhörer über alle Maßen beglückt. Die Band hat einen wunderbaren Bogen gespannt von den Kompositionen King Olivers bis hin zu den Einflüssen der Funk Music, zu Duke Ellington, Ella Fitzgerald und den Beatles „Let it be“ („...eigentlich kein Jazz Stück, bevor wir es dazu gemacht haben.“) Die Zuhörer waren an diesem Sonntag aus dem Häuschen, brechend voller Klosterinnenhof, super Stimmung, heiße Musik.

Jürgen Franke von der Kulturinitiative Morschen bedankte sich bei der VR Bank Morschen, der Firma Fritz Franke, dem Steuerbüro Walter Koch und der Hütt Brauerei für die vielfältige Unterstützung. Sein besonderer Dank galt all den engagierten Frauen und Männern im Hintergrund, mit deren Hilfe dieser Jazzfrühschoppen auch kulinarisch zu einem Höhepunkt wurde.

In diesem Jahr hatte das Konzert soviel Zulauf wie noch nie zuvor. Der Vorverkauf musste schon Tage vorher eingestellt werden.